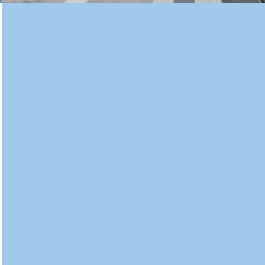
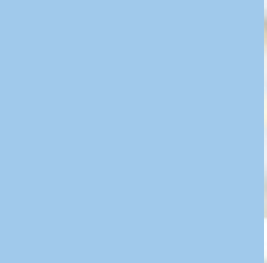




DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Jahresbericht 2013



DADINA punktet bei Zeitkartenkunden

Im Juli 2015 wurde der Jahresbericht 2013 der DADINA-Verbandsversammlung vorgelegt. Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation ist nach einer Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (Art. 7 Abs.1VO (EG) 1370/2007)¹ zur Dokumentation verpflichtet. Einen Überblick über die erhobenen Daten – auch im Vergleich zu den Vorjahren – liefert der Jahresbericht.

Bei der Gegenüberstellung zu den Vorjahren ist in 2013 eine Konstanz der Kostenentwicklung festzustellen. Maßgeblich begründet sich dies in den geringeren Kraftstoffpreisen.

Erfreulich entwickelten sich die Einnahmen für die von der DADINA finanzierten Linienbündel. Hier wird ein Plus von etwa 1,2 Millionen Euro vermeldet.

Die DADINA profitiert von den tariflichen Maßnahmen der Vorjahre und gewinnt neue Kunden über verbesserte Zeitkartenangebote wie zum Beispiel die 65-plus-Jahreskarte.

Als wichtiges Standbein bei der Akquise neuer Fahrgäste wirkt sich das im Jahr 2012 initiierte betriebliche Mobilitätsmanagement aus. Es konnten bereits einige relevante neue Job-Ticket-Kunden gewonnen werden.

Ähnliche Ergebnisse wie in den Vorjahren ergaben die Pünktlichkeitsmessungen, die Bewertung durch die Fahrgäste und Auszahlungen bei der 10-Minuten-Garantie.

Für den DADINA-Vorstand



Kreisbeigeordneter
Christel Fleischmann
Vorstandsvorsitzender

Stadträtin
Cornelia Zuschke
Stellvertr. Vorstandsvorsitzende

Darmstadt, im Juli 2015

¹ Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.

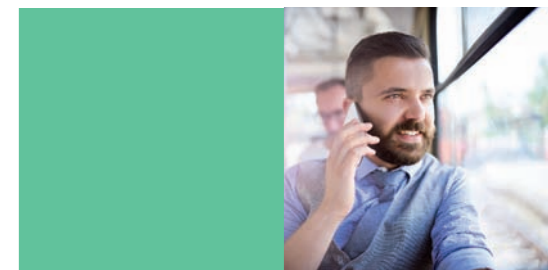
DADINA gestaltet die ÖPNV-Landschaft der Region maßgeblich mit

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA – ist nach § 6 (1) Hess. ÖPNVG und gemäß ihrer Satzung als Aufgabenträgerorganisation verantwortlich für die Planung, Organisation und Koordination des lokalen ÖPNV bei Verkehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg (außer Stadtverkehre) sowie bei zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verkehrenden Linien.

Für die Linien im Stadtverkehr Darmstadt, die in der Zuständigkeit der Stadt Darmstadt liegen, führt die DADINA Bestellungen und Abrechnungen durch.

Für regionale Busverkehre im Zuständigkeitsgebiet der DADINA liegt die Verantwortlichkeit beim Rhein-Main-Verkehrsverbund – RMV –, hier hat die DADINA Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Fahrpläne und kann Zusatzleistungen bestellen. Abrechnungsstelle ist der RMV.

Als „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370/2007 schließt sie mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNVG ab. Die Qualität der im Jahr 2013 erbrachten Verkehrsleistungen bemisst sich nach den Vorgaben des Nahverkehrsplanes 2011–2016 des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.





Busverkehre, die von der DADINA finanziert werden

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Kranichstein Steinstraße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AH	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AIR	Da. Hbf – Ffm. Flughafen	HEAG mobiBus	Dezember 2016
EB	Pfungstadt Major-Karl-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2016
F	Da. Haasstraße – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2016
H	Da. Anne-Frank-Straße – Da. Alfred-Messel-Weg/Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2014
K	Da. Kleyerstraße – Da. TU-Lichtwiese	HEAG mobiBus	Dezember 2016
KU	Da. Willy-Brandt-Platz – Da. TU-Lichtwiese	HEAG mobiBus	Dezember 2016
L	Da. Schloß – Da. Heinheimer Straße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Im Hag	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NB	Da.-Eberstadt Wartehalle – Nieder-Beerbach Quergasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle/Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2016
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2016
OR1	Ober-Ramstadt St.-Andrè-Str. – Ober-Ramstadt Bf – Ober-Ramstadt Eichestr.	Winzenhöler	Dezember 2019
OR2	Ober-Ramstadt St.-Andrè-Str. – Ober-Ramst. Friedrichstr. – Ober-Ramst. Eichestr.	Winzenhöler	Dezember 2019
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
PE	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Eschollbrücken – Eich – Pfungstadt Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbahnhof	HEAG mobiBus	Dezember 2016
U	Urberach Bf/(Grube Messel Besucherzentrum) – Da.-Kranichstein Siemensstraße	HEAG mobiBus	Dezember 2014
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
K50	Bickenbach Bf – Nieder-Beerbach Quergasse	RKH	Dezember 2014
K52	Ober-Beerbach Eberstädter Straße – Seeheim Schuldorf	RKH	Dezember 2014
K53	Babenhause Bf – Schaafheim Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2020
K54	Babenhause Bf – Mosbach Lindenfeldschule	Spahn + Roth	Dezember 2020
K55	Darmstadt Hbf – Ueberau Karl-Marx-Straße	HAV	Dezember 2015
K56	Darmstadt Hbf – Lichtenberg Waldstraße	HAV	Dezember 2015
K57	Reinheim Bf – Gadernheim Jarnacplatz	HAV	Dezember 2015

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
K58	Groß-Bieberau Am Schaubacher Berg – Ernsthofen Schule	HAV	Dezember 2015
K59	Da. Hbf – Klein-Rohrheim	NVS / Winzenhöler	Dezember 2015
K60	Pfungstadt Bf – Gernsheim Bf	NVS / Winzenhöler	Dezember 2015
K62	Da. Hbf – Leeheim Geinsheimer Straße	NVS / Winzenhöler	Dezember 2015
K64	Groß-Umstadt Pfälzer Schloß – Ober-Nauses Wasserschloß	Jungermann	Dezember 2017
K65	Babenhause Bf – Schaafheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2020
K66	Babenhause Bf – Babenhause J.-Schumann-Straße	Spahn + Roth	Dezember 2020
K67	Ober-Klingen Volkshaus – Schaafheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2017
K68	Mömlingen Gasthof zur schönen Aussicht – Dieburg Bf	Jungermann	Dezember 2017
K69	Wiebelsbach Sportplatz – Dieburg Bf	Jungermann	Dezember 2017
K70	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2017
K85	Da. Hbf – Niedernhausen Linde	HAV	Dezember 2015
K86	Babenhause Bf – Rodgau-Dudenhofen Bf	Spahn + Roth	Dezember 2020
5513	Da. Hbf – Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz	HAV	Dezember 2015
5515	Da. Schloß – Erzhausen Bf	HAV	Dezember 2015
5516	Da. Schloß – Worfelden Siedlung Hesselrod	HAV	Dezember 2015





Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen

Im Jahr 2013 sind für die DADINA sechs Betreiber mit insgesamt 118 Fahrzeugen im Einsatz gewesen. Diese fuhren 7.593.356 Kilometer und erhielten dafür 10.101.624 Euro an Ausgleichszahlungen. Bei der genannten Summe handelt es sich um eine kumulierte Zusammenstellung der Zuschüsse ungeachtet der Mittelherkunft.

Die Bestellkosten für alle Verkehre sind vom Jahr 2012 zum Jahr 2013 von 21,77 Millionen auf 21,71 Millionen Euro, d.h. um 600.000 Euro zurückgegangen.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Kostenentwicklung konstant. Maßgeblich begründet sich dies mit geringeren Kraftstoffpreisen im Vergleich zum Jahr 2012.

Einnahmeaufteilung bringt DADINA mehr

Die Einnahmen nach dem Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) für die von der DADINA zu finanzierenden Linienbündel sind von 2012 auf 2013 um zirka 1,2 Millionen Euro von rund zehn Millionen Euro auf etwa 11,2 Millionen Euro gestiegen. Die Steigerung beruht vor allem auf zwei Faktoren:

- In Zusammenarbeit mit dem RMV wurden Nacherhebungen auf sieben Linien durchgeführt. Der für die Fortschreibung der Einnahmen maßgebliche Linienlös erhöhte sich um rund 600.000 Euro.
- Im Jahr 2013 konnte eine relevante Steigerung der Fahrgeldeinnahmen verzeichnet werden. Summiert stiegen die testierten Einnahmen für die DADINA um zirka 2,5 Millionen Euro.

Finanzierung im ÖPNV bleibt schwierig – Unternehmen gibt auf

Im November 2013 meldete die Firma HAV Insolvenz an. Die Verkehre konnten bis zum Jahresende und darüber hinaus bis zum 1. März 2014 gesichert werden. Danach erfolgte eine Übernahme der Verkehre durch andere Verkehrsunternehmen.

Es wird weiterhin auf die seit Jahren unbefriedigende Mittelausstattung der lokalen Ebene zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hingewiesen, da die Zuschüsse seit dem Jahr 2005 stagnieren.



Fast 9,5 Millionen Euro für den ÖPNV

Die DADINA verwendet die verfügbaren Mittel für die Bestellung lokaler Verkehre, für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnverkehren, für regionale Bus- und Schienenverkehre, für Tarif- und Infrastrukturmaßnahmen sowie für die Einnahmenaufteilung.

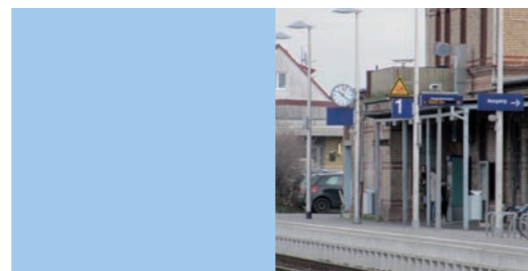
Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden. Im Jahr 2013 betrug die Umlage 9.439.775 Euro (2012: 7.355.145 Euro; 2011: 7.120.004 Euro; 2010: 6.323.229 Euro) wovon auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg 4.441.389 Euro und auf die Stadt Darmstadt 4.998.385 Euro entfielen.

Gegenüber dem Jahr 2012 hat sich der Zuschussbedarf um rund 2,1 Millionen Euro erhöht. Einsparungen gab es bei der Abrechnung der Umlage für die vom RMV zu verantwortenden Busverkehre.



Mittelverwendung

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	€ 1.448.657
Lokale Busverkehre	€ 5.085.756
Lokale Straßenbahnverkehre	€ 174.588
Regionale Bahn- und Busverkehre	€ 3.454.991
Infrastrukturkostenausgleiche	€ 2.387
Tarifbezuschung	€ 2.978
Bezuschung Infrastruktur und Sonstiges	€ 50.933
Einnahmenaufteilung	€ 123
Aufwendungen 2013 insgesamt	€ 10.220.413





Pünktlichkeit – Qualität – Kundenmeinung – 10-Minuten-Garantie

Pünktlichkeit

Die DADINA prüft ständig die Pünktlichkeit der im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzten Fahrzeuge und erfragt mehrmals im Jahr die Zufriedenheit der Fahrgäste zum Angebot. Diese Ergebnisse stellen einen wichtigen Indikator für die Qualität des angebotenen ÖPNV dar und bilden die Basis für zukünftige Verbesserungen und Anpassungen der vergebenen Leistungen.

Nach den Qualitätsvorgaben des Nahverkehrsplans wurden in 2013 bereits die meisten Buslinien überprüft. Damit für jede Linie die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen gemessen werden kann, muss die Linie im Erhebungszeitraum an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo GmbH in Darmstadt angeschlossen sein.

Als pünktlich gilt eine Fahrt, wenn sie keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise fünf Minuten) hat. Für jede Linie wird im Erhebungszeitraum die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen (Messpunkten) festgestellt.

Damit bedeutet eine Pünktlichkeit von beispielsweise 85 Prozent, dass 85 Prozent aller gemessenen Fahrten an den Messpunkten keine Verfrühung und nicht mehr als 3 Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien teilweise 5 Minuten) hatten.

Sind die Busse öfter unpünktlich, muss das Busunternehmen einen Malus bezahlen, bei einer überdurchschnittlichen Pünktlichkeit gibt es einen Bonus.

Qualität – Kundenmeinung

Die Kunden können den Zustand der Fahrzeuge, die Pünktlichkeit der Fahrten und die Kompetenz des Fahrpersonals bewerten. Dafür werden wie in der Schule Noten vergeben, die im Durchschnitt zwischen 1,68 für das Linienbündel Ried und 2,59 für das Bündel Darmstadt/Ober-Ramstadt lagen.

Im ersten Jahr der jeweiligen Vertragslaufzeit der Linienbündel werden Werte der Kundenzufriedenheit ermittelt. Diese Werte werden als sogenannte „Akzeptanzwerte“ für die folgenden Jahre als Grundlage für die Bonus-Malus-Bewertung verwendet. Damit lässt sich schon im zweiten Vertragsjahr ablesen, ob die Kunden mit dem Angebot noch zufriedener sind oder nicht. Der RMV ermittelte für in seiner Regie betriebene Zug- und Busverkehre eine Gesamtzufriedenheit von 1,9 für das Jahr 2013 (2012: 1,891).

Kundenzufriedenheit bei konstanten Werten

Linienbündel	Note 2012	Note 2013	Akzeptanzwert
Bergstraße	1,76	1,75	1,96
Reinheim	2,47	2,43	2,37
Darmstadt/Vorderer Odenwald	2,42	2,28	2,40
Darmstadt Nord	2,15	2,23	2,27
Eberstadt/Pfungstadt	2,37	2,33	2,61
Babenhausen	2,30	2,19	2,15
Ried	1,75	1,68	1,76
Kranichstein	2,30	2,34	2,22
Darmstadt/Ober Ramstadt	2,42	2,59	2,48
Groß-Umstadt	2,07	1,95	2,00
Weiterstadt	2,59	2,51	2,59

Pünktlichkeit der Buslinien

Linienbündel	Linien	Pünktlichkeit 2012 (in %)	Pünktlichkeit 2013 (in %)
Linienbündel Bergstraße	K 50 und K 52	91,38	89,85
Linienbündel Reinheim	K 55, K 57, K 85	71,31	64,71
Linienbündel Darmstadt/Vorderer Odenwald	F, K, L, N, NE, O	88,47	80,49
Linienbündel Darmstadt Nord	A, AH, AIR, R, WX	90,06	87,04
Linienbündel Eberstadt/Pfungstadt	EB, NB, P, 8N	86,80	84,33
Linienbündel Babenhausen*	K 53, K 54, K 65, K 66, K 86	86,52	87,37
Linienbündel Ried	45, 46, K 59, K 62	85,65	85,90
Linienbündel Kranichstein	H und U	89,52	86,44
Linienbündel LDD Darmstadt/Odenwald	ERB 30, 671, 678, 681, 693	91,12 (Angaben RMV)	89,20 (Angaben des RMV)
Linienbündel LDD Darmstadt/Dieburg	672, 673, 674, 679, 682, 684	81,53 (Angaben RMV)	88,70 (Angaben des RMV)
Linienbündel Darmstadt/Ober-Ramstadt	K 56 und K 58	70,09	64,34
Linienbündel Groß-Umstadt	K 64, K 67, K 68, K 69, K 70	84,98	84,45
Linienbündel Weiterstadt	675, 5513, 5515	75,80	73,62

* Bei den Buslinien K 53 und K 54 wurden nur die von der Fa. Spahn+Roth durchgeführten Fahrten berücksichtigt.

Pünktlichkeit der Zuglinien

Nach Angaben des RMV betrug für das Jahr 2013 bei der S-Bahnlinie S3 die Pünktlichkeit 95,13 (2012: 96,15) Prozent und bei der S-Bahnlinie S4 96,96 (2012: 97,70) Prozent. Die Zuglinien im DADINA-Gebiet hatten nach Angaben des RMV folgende Pünktlichkeitswerte:

Linie	Pünktlichkeit 2012 (in %)	Pünktlichkeit 2012 (in %)
60 (Frankfurt – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg)	91,92	91,33
61 (Dieburg – Ober-Roden – Frankfurt)	99,26	97,95
64 (Erbach – Wiebelsbach – Hanau – Frankfurt)	83,71	86,60
65 (Eberbach – Wiebelsbach – Darmstadt – Frankfurt)	90,53	93,17
66 (Darmstadt – Pfungstadt)	Es liegen keine Angaben vor.	
75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz – Wiesbaden)	84,06	80,91

10-Minuten-Garantie

Neben den Barometern Kundenbefragung und Pünktlichkeitsmessung liefert die 10-Minuten-Garantie wichtige Ergebnisse.

2008 hat die DADINA zusammen mit anderen Nahverkehrsorganisationen in der Region die 10-Minuten-Garantie eingeführt. Bei rund 1.300 (Vorjahr: 750) Reklamationen wurden im Jahr 2013 etwa 1.900 (1.000) Euro ausbezahlt.

Für rund 50 Reklamationen wurde das Geld im Wert von insgesamt 80 Euro nicht abgeholt. Einige Beschwerden mussten abgelehnt werden. Insgesamt konnten rund 98 Prozent der gemeldeten Beanstandungen zur Auszahlung frei gegeben werden.



Marktstellung und Ausblick

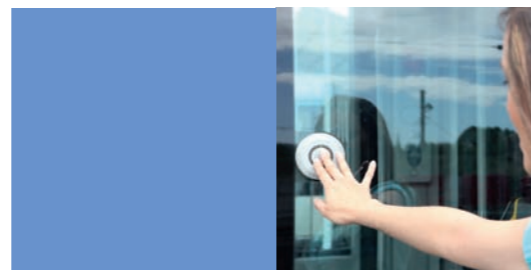
Die DADINA profitiert von den tariflichen Maßnahmen der Vorjahre wie der Änderung des Nutzungsverhältnisses zwischen Einzelfahrkarten und Tagesfahrkarten sowie der Einführung der neuen Zeitkartenangebote für ältere Menschen. Im Jahr 2013 konnten neue Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr gewonnen werden, die Fahrtenanzahl stieg um zirka 600.000 Fahrten, was einem Fahrgastzuwachs von acht Prozent entspricht.

Mit der neuen 65-plus-Jahreskarte konnten bereits im ersten Jahr Kunden gewonnen werden. Es waren über 200.000 neue Fahrten zu verzeichnen, während beim bisherigen Zeitkartenangebot (9-Uhr-Jahreskarte) nur geringe Rückgänge der Verkaufszahlen festzustellen waren.

Positiv wirkt das im Jahr 2012 initiierte betriebliche Mobilitätsmanagement, welches in der DADINA auch personell verankert wurde. Es konnten einige relevante neue Job-Ticket-Kunden wie die TU Darmstadt, die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg gewonnen werden. Inzwischen kontaktieren Firmen die DADINA, wenn es um Fragen der betrieblichen Mobilität bei Standortverlegungen geht. Ebenfalls positiv hat sich in den letzten Jahren die Kostensituation entwickelt, da die Treibstoffkosten rückläufig sind und somit die Lohnerhöhungen für das Fahr- und Werkstattpersonal kompensiert werden können.

Gerade im Gebiet der Stadt Darmstadt und im Stadt-Umland-Verkehr ist in den nächsten Jahren auf Grund der Entwicklung mit einer stetig steigenden Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr zu rechnen. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg werden keine gravierenden strukturellen Veränderungen erwartet, so dass der Verkehrsmarkt als stabil eingeschätzt werden kann.

Das Verkehrsangebot selbst ist weiter zu entwickeln und bei Verkehrszeiten, die kein attraktives Angebot aufweisen (z.B. in den Abendstunden oder am Wochenende), abzurunden.



ÖPNV-Ereignisse 2013

- Die Buslinien K 53, K 54, K 65, K 66 und K 86 wurden neu vergeben und das Verkehrsunternehmen Spahn und Roth, Schaafheim, hat in Kooperation mit der Verkehrsgesellschaft Untermain, Aschaffenburg, den Zuschlag zum Betrieb der Linien bis Dezember 2020 erhalten. Neben vielen kleineren Anpassungen sieht die DADINA die verbesserte Anbindung an den S-Bahnhof in Rodgau-Dudenhofen durch die Linie K 86 als eine der wichtigsten Neuerungen an.
- Mit einer neuen Hörtour auf der Straßenbahnlinie 4 trugen Darmstadt Marketing, HEAG mobilo und DADINA den zahlreichen Erfindungen, die in Darmstadt „geboren“ wurden, Rechnung. Die „Wissenschaftsline 4“ berichtet auf der Strecke von Kranichstein bis Griesheim über die Besonderheiten der verschiedenen Einrichtungen und Firmen, vom Teilchenbeschleuniger über Multimedia-Entwicklungen bis hin zu Luft- und Raumfahrt
- Der DADINA-Fahrgastbeirat blickt auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurück. Das Gremium berät den Verband bei allen ÖPNV-Entscheidungen und kann selbst Anregungen zur bessern Gestaltung des Nahverkehrs einbringen.
- Mit dem neuen Internetauftritt der DADINA ist es jetzt auch möglich, aktuelle Informationen über den öffentlichen Nahverkehr auf vielen mobilen Endgeräten optimal darzustellen. Eilmeldungen werden optisch hervorgehoben. Darüber hinaus ermöglicht die barrierefreie Darstellung eine uneingeschränkte Nutzung.
- Zur Eröffnung des neuen Hörsaal- und Medienzentrums an der TU-Lichtwiese in Darmstadt wird das ÖPNV-Angebot durch die Bus-



linie KU verstärkt. Die Linie KU kommt als Linie 5515 oder 5516 aus Weiterstadt. Sie verbindet die Haltestelle „Alexanderstraße“ am TU-Standort in der Innenstadt direkt mit der Haltestelle „TU-Lichtwiese/Mensa“.

- Mehr Mobilität wünschte sich die Stadtverwaltung Ober-Ramstadt für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie nahm am Programm zum Mobilitätsmanagement von IHK und DADINA teil und erhielt dafür ein entsprechendes Zertifikat.
- Das MobiTick – die RMV-Jahreskarte für Schüler und Auszubildende – wird bei einer Neubestellung als eTicket RheinMain ausgegeben. Statt der bisherigen Papierfahrkarte und den Monatsmarken wird die Fahrkarte nun elektronisch auf die scheckkartengroße Karte geladen. Alle wichtigen Ticketdaten wie Gültigkeit und Tarifgebiet sind auf dem Chip des eTickets gespeichert. Die bisherigen Papierfahrkarten behalten ihre Gültigkeit.



Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA

Struktur

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA – ist ein gemeinsamer Zweckverband des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Sie wurde am 1. Juli 1997 gegründet, um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu organisieren. Im Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) verantworten die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg und weitere hessische Städte und Landkreise sowie das Land Hessen als Gesellschafter den regionalen Verkehr.

Die Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung setzt sich aus je zehn Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg zusammen. Sie entscheiden über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes wie Verkehrskonzepte und Wirtschaftsplan. Die Fraktionen können Anträge und Anfragen stellen.

Der Vorstand

Der Vorstand ist für die laufende Verwaltung verantwortlich und vertritt den Verband nach außen. Er bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und ist für die Umsetzung der Entscheidungen zuständig. Im zweijährigen Turnus wechselt der Vorsitz zwischen den ÖPNV-Dezernenten des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Vier weitere durch die Verbandsversammlung gewählte Mitglieder vertreten die Gebietskörperschaften.

Mit beratender Funktion gehören dem Vorstand die Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des Städte- und Gemeindebeirates sowie der DADINA-Geschäftsführer an.

Städte- und Gemeindebeirat

Die 23 Kommunen des Landkreises vertreten ihre Interessen in der DADINA im Städte- und Gemeindebeirat (SGB), dem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister angehören. Die Mitglieder treffen sich vor jeder Verbandsversammlung, beraten die Beschlüsse und geben dazu eine Empfehlung ab.

Der Fahrgastbeirat

Der Fahrgastbeirat (FBR) repräsentiert das Forum der Fahrgäste im ÖPNV. Mehrmals im Jahr beraten die Interessenvertreter/innen, Repräsentanten von Organisationen, Fahrgäste und Verbandsmitglieder über Anträge zur Verbesserung der Verkehrssituation für Bus- und Bahnutzer. Diese engagierte Arbeit ist ehrenamtlich. Mit allen Beschlüssen befasst sich anschließend der Vorstand. Rede und Antwort stehen in den Sitzungen die lokalen Verkehrsunternehmen, die ÖPNV-Koordinatoren der Stadt Darmstadt und des Landkreises sowie die DADINA-Geschäftsstelle.



Struktur der DADINA





Die DADINA-Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Auszubildende beschäftigt. Das Team erledigt die laufende Verwaltung für alle Gremien der DADINA, ist Ansprechpartner für die Fahrgäste, erteilt Auskünfte und kümmert sich um Kundenwünsche. Sie bereitet für den Vorstand die Beschlüsse der DADINA-Gremien und deren Umsetzung vor. Hier erfolgt die Abstimmung mit den Kommunen, den Verkehrsunternehmen und dem RMV für neue Verkehrskonzepte und Linienänderungen.

Die RMV-Mobilitätszentrale

Seit Januar 2006 betreibt die DADINA zusammen mit der HEAG mobilo GmbH die RMV-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof in Darmstadt. Hier gibt es ein ausführliches Beratungs- und Serviceangebot, das touristische Informationen und eine detaillierte Mobilitätsberatung umfasst.



Ein Überblick in Zahlen

Einzugsgebiet DADINA 780 Quadratkilometer

Einwohnerzahl 437.351
 Landkreis Darmstadt-Dieburg 285.407
 Stadt Darmstadt 151.944

Fahrgastzahlen 48,5 Millionen*

Fahrplankilometer 16,6 Millionen Kilometer
 Landkreis Darmstadt-Dieburg 3,8 Millionen Kilometer
 Stadt Darmstadt 4,6 Millionen Kilometer
 Regionalbus 2,6 Millionen Kilometer
 Straßenbahn 3,0 Millionen Kilometer
 Zug 2,6 Millionen Kilometer

Leistungsangebot 90 Linien
 9 Straßenbahnlinien
 46 lokale Buslinien
 18 regionale Buslinien**
 6 Anrufsammeltaxis
 7 Zuglinien
 4 sonstige Linien
 (Midkom Ober-Ramstadt, Münster Mobil, Midkom Groß-Zimmern, AST Eppertshausen)

Bahnhöfe 29

Haltestellen 856
 Bushaltestellen: 780
 (im Landkreis Darmstadt-Dieburg 565, in der Stadt Darmstadt 215)
 Straßenbahnhaltestellen: 76
 (im Landkreis Darmstadt-Dieburg 15, in der Stadt Darmstadt 61)

Verkehrsunternehmen 15

* nur lokaler Verkehr

** inklusive der Stadtbuslinien OR1 und OR2



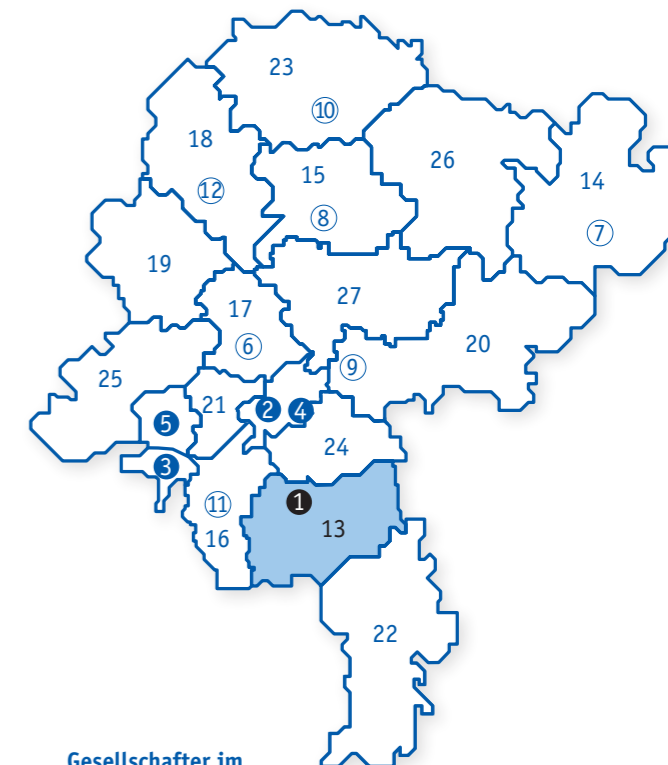
Der Rhein-Main-Verkehrsverbund: Organisation und Aufgaben

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) plant und organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr in einem Verbundgebiet, das zwei Drittel der Fläche Hessens umfasst und in dem mehr als fünf Millionen Menschen leben. Gemeinsam mit den Nachbargebieten in Nordhessen, in Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg, mit denen in vielen Fällen eine tarifliche Kooperation vereinbart ist, erreicht er rund sieben Millionen Menschen. Der RMV ist ein Zusammenschluss von 15 Landkreisen und 11 Städten sowie dem Land Hessen.

Zu seinen Kernaufgaben gehören die Bestellung des regionalen Verkehrsangebotes sowohl auf der Schiene, als auch beim Regionalbus. Auch die Weiterentwicklung des einheitlichen Tarifsystems zählt zu seinen Kernkompetenzen.

Für die Organisation der lokalen Verkehre vor Ort in den jeweiligen Landkreisen und Kommunen gibt es sogenannte Lokale Nahverkehrsorganisationen (LNO). Die sind für die Planung und Bestellung der Verkehrsleistung zuständig, die sich innerhalb einer Stadt beziehungsweise eines Landkreises bewegen. Die DADINA ist eine von diesen LNO und für die Verkehre im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt zuständig.

Die Verkehrsunternehmen sowohl auf der Schiene als auch im Busverkehr sind als Leistungsersteller über einen Verkehrsvertrag mit dem RMV oder den LNO verbunden. Die über 130 Unternehmen im RMV-Gebiet sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben und der betrieblichen Organisation der Leistungserstellung selbständig.



Gesellschafter im Aufsichtsrat des RMV (27 Mitglieder):

Kreisfreie Städte

- ① Darmstadt
- ② Frankfurt am Main
- ③ Mainz (assoziiert über den VMV)
- ④ Offenbach am Main
- ⑤ Wiesbaden

Sonderstatusstädte

- ⑥ Bad Homburg v.d.H.
- ⑦ Fulda
- ⑧ Gießen
- ⑨ Hanau
- ⑩ Marburg
- ⑪ Rüsselsheim
- ⑫ Wetzlar

Landkreise

- 13 Darmstadt-Dieburg
- 14 Fulda
- 15 Gießen
- 16 Groß-Gerau
- 17 Hochtaunus
- 18 Lahn-Dill
- 19 Limburg-Weilburg
- 20 Main-Kinzig
- 21 Main-Taunus
- 22 Odenwald
- 23 Marburg-Biedenkopf
- 24 Offenbach
- 25 Rheingau-Taunus
- 26 Vogelsberg
- 27 Wetterau

Land Hessen



DADINA

**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

bahnGALERIE

Europaplatz 1

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-360 51 0

Telefax: 06151-360 51 22

E-Mail: info@dadina.de

Internet: www.dadina.de

Montag bis Freitag: 8 – 12.30 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13 – 15.30 Uhr

RMV-Mobilitätszentrale

Am Hauptbahnhof 20a

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-360 51 51

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 18 Uhr

Samstag: 9 – 13 Uhr

Partner im

